



Koppert

Cerall

Die leistungsstarke
Saatgutbehandlung
gegen samenbürtige
Getreidekrankheiten



Partners
with Nature

Die wirksame Lösung gegen Pilzkrankheiten

Im Getreideanbau sind samenbürtige Pilze wie Fusarium, Steinbrand (*Tilletia caries*) und die Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*) ernsthafte Bedrohungen. Diese Krankheiten können im Pflanzenbestand große Verluste kurz nach der Keimung und dem Auflaufen der Sämlinge verursachen und die Pflanze auch in einem späteren Stadium beeinträchtigen.

Bei den meisten dieser Krankheiten ist das Saatgut der Hauptüberträger der Infektion. Cerall bietet einen wirksamen Schutz des Samens vor diesen Krankheitserregern und versetzt gleichzeitig die Pflanze in die Lage, den Keimungsprozess zu beschleunigen, abiotischen Stress zu reduzieren und die Ernteerträge insgesamt zu verbessern. Es basiert auf dem einzigartigen nützlichen Bakterium *Pseudomonas chlororaphis*, Stamm MA342.

Biofungizid für die Saatgutbehandlung

Cerall schützt das Saatgut von Weizen, entspelztem Dinkel, Roggen und Triticale. Das Produkt kann mit herkömmlichen Beizanlagen auf das Saatgut aufgetragen werden. Cerall bleibt bis zu einem Jahr nach der Anwendung auf gelagertem Saatgut wirksam. Das Produkt eignet sich sowohl für den konventionellen als auch für den ökologischen Landbau (FIBL gelistet).

Sicher in der Anwendung

Cerall kann gut mit einer breiten Palette von anderen Beizmitteln angewendet werden, und somit etwaige Wirklücken schließen. Die Verträglichkeit von Cerall mit anderen Saatgutbehandlungsmitteln kann in der [Koppert-App Nebenwirkungen](#) überprüft werden.

Vorteile von Cerall

- Das biologische Fungizid ist wirksam gegen eine Vielzahl von samenbürtigen Krankheiten
- Kombiniert eine direkte letale Wirkung auf die Krankheitserreger am Saatgut und einen langanhaltenden Schutz für die Pflanze
- Verbessert das Pflanzenwachstum und reduziert abiotischen Stress, was zu höheren Erträgen führt
- Einfach und sicher in der Anwendung
- Kann mit vorhandenen Beizgeräten angewendet werden
- Wirksam unter einer Vielzahl von Bedingungen, einschließlich Kälte
- Geeignet für konventionellen und ökologischen Anbau
- Hinterlässt keine Rückstände und stellt das Gleichgewicht des Bodens wieder her
- Keine Chance auf Resistenzentwicklung
- Mit einer geringeren Anzahl an zugelassenen Wirkstoffen ist Cerall die zukunftssichere Lösung gegen samenbürtige Krankheiten

Verbesserte Ernteerträge

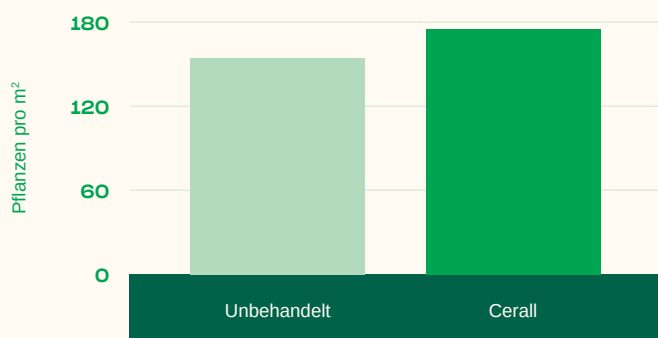
Cerall schützt Ihre Weizen-, Roggen-, Dinkel- (entspelzt) und Triticale-Kulturen nicht nur vor samenbürtigen Krankheiten wie dem Steinbrand, sondern verbessert auch das gesamte Pflanzenwachstum:

- Erhöhte Keimungsrate
- Bessere Widerstandsfähigkeit gegen abiotischen Stress

Dies führt zu verbesserten Erträgen und einer positiven Rendite der Investition.

Europas einzige mikrobiologisch basierte Saatgutbehandlung zum Schutz vor samenbürtigen Krankheiten

Fusariumbekämpfung mit Cerall



Durchschnittliche Anzahl von Winterweizenpflanzen (*Triticum aestivum*), die die Keimlingsfäule (*Fusarium* spp.) überlebt haben. Durchschnittliche Ergebnisse aus 5 Feldversuchen, 1 in Belgien, 2 in Dänemark und 2 in Deutschland. Abweichungen zwischen den Versuchen sind ausgedrückt als Standardfehler: unbehandelt ± 53 ; Cerall ± 61 .



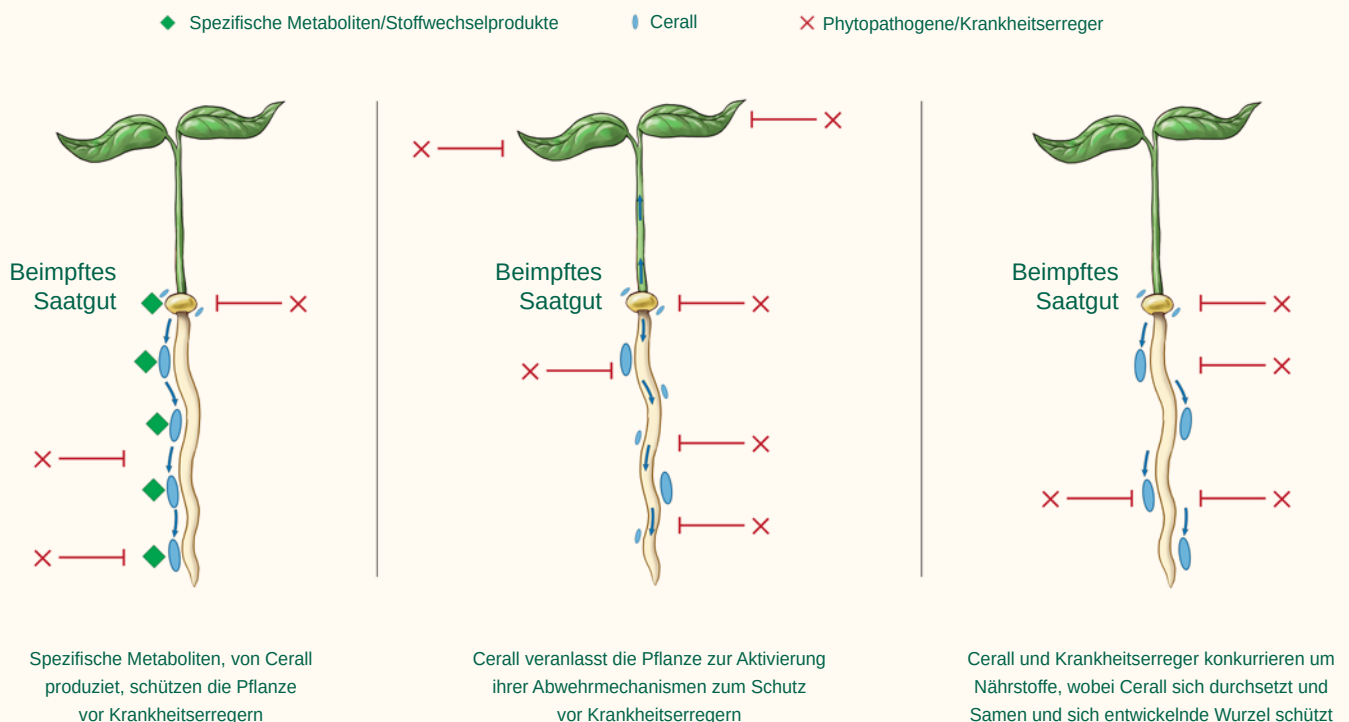
Wie funktioniert Cerall?

Cerall bietet sowohl eine **sofortige** als auch eine **langanhaltende** Kontrolle gegen eine Vielzahl von samenbürtigen Krankheiten.

- Cerall enthält eine hohe Konzentration von *Pseudomonas chlororaphis* Stamm MA342, der bestimmte Metaboliten produziert (Abbauprodukte von Stoffwechselvorgängen).
- Nach der Anwendung von Cerall bildet sich ein Biofilm um das Saatgut.
- Die in Cerall bereits vorhandenen Metaboliten haben eine direkte hemmende Wirkung auf verschiedene Pilzkrankheiten, die auf den Samen vorhanden sind.
- Die in Cerall enthaltenen Bakterien bleiben inaktiv, wenn das Saatgut trocken gelagert wird.
- Nach der Aussaat, wenn Wasser verfügbar ist, werden die Bakterien aktiv und beginnen sich schnell zu vermehren.

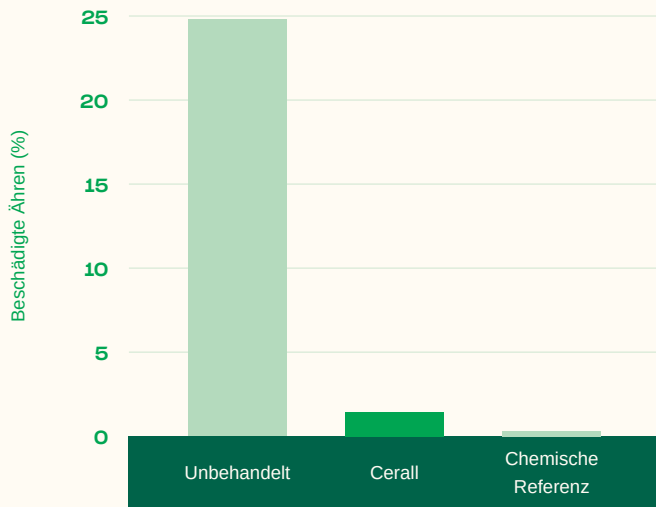
Dadurch wird sichergestellt, dass die Samen und die ersten sich entwickelnden Wurzeln schnell besiedelt werden.

- Anschließend beginnen die Bakterien, mit anderen Erregern um Nährstoffe und Platz zu konkurrieren und produzieren weiterhin Metaboliten. Dies hemmt das Wachstum anderer Krankheitserreger.
- Außerdem regen die Bakterien die Pflanze dazu an Resistenzreaktionen aufzubauen, die wiederum verhindern, dass andere Krankheitserreger die junge Pflanze infizieren.
- Cerall schützt nicht nur das Saatgut vor samenbürtigen Krankheiten. Es unterstützt die Pflanze auch, die Keimung zu beschleunigen und abiotische Stressfaktoren zu reduzieren, was sich in verbesserten Ernteerträgen zeigt.



Ergebnisse des Feldversuchs

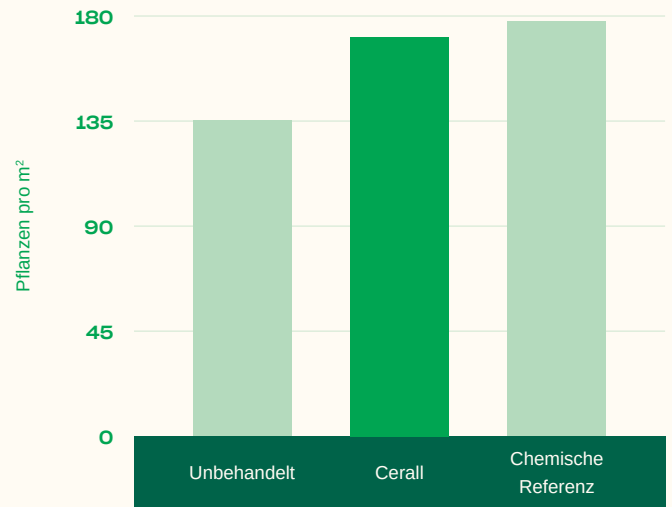
Bekämpfung des Weizensteinbrand



Prozentsatz der durch den Weizensteinbrand (*Tilletia caries*) geschädigten Ähren bei Winterweizen (*Triticum aestivum*).

Durchschnittliche Ergebnisse aus 5 Feldversuchen, 2 in Dänemark, 1 in Spanien, 2 in Frankreich. Die Abweichungen zwischen den Versuchen sind als Standardfehler angegeben: unbehandelt $\pm 9\%$; Cerall $\pm 0,7\%$; Referenz $\pm 0,2\%$

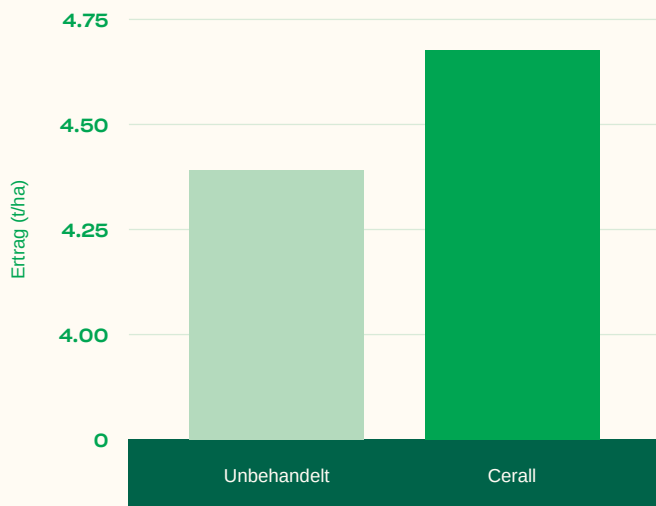
Kontrolle der Blatt- und Spelzenbräune



Durchschnittliche Anzahl der Winterweizenpflanzen (*Triticum aestivum*), die den Befall mit der Spelzenbräune (*Septoria nodorum*) überlebt haben. Durchschnitt aus 7 Feldversuchen, 1 in Schweden, 6 in der Schweiz.

Die Abweichungen zwischen den Versuchen sind als Standardfehler angegeben: unbehandelt ± 30 ; Cerall ± 39 ; Referenz ± 34 Pflanzen pro m²

Cerall verbessert die Erträge



Die Saatgutbehandlung mit Cerall verbessert den Kornertrag im Durchschnitt um 290 kg/ha. Zusammenstellung der Ergebnisse aus 11 Feldversuchen, 2 in Belgien, 2 in Deutschland, 2 in Italien, 1 in Spanien, 1 in Schweden und 2 in der Schweiz.

Die Abweichungen zwischen den Versuchen sind als Standardfehler angegeben: unbehandelt $\pm 0,6$ t/ha; Cerall $\pm 0,6$ t/ha

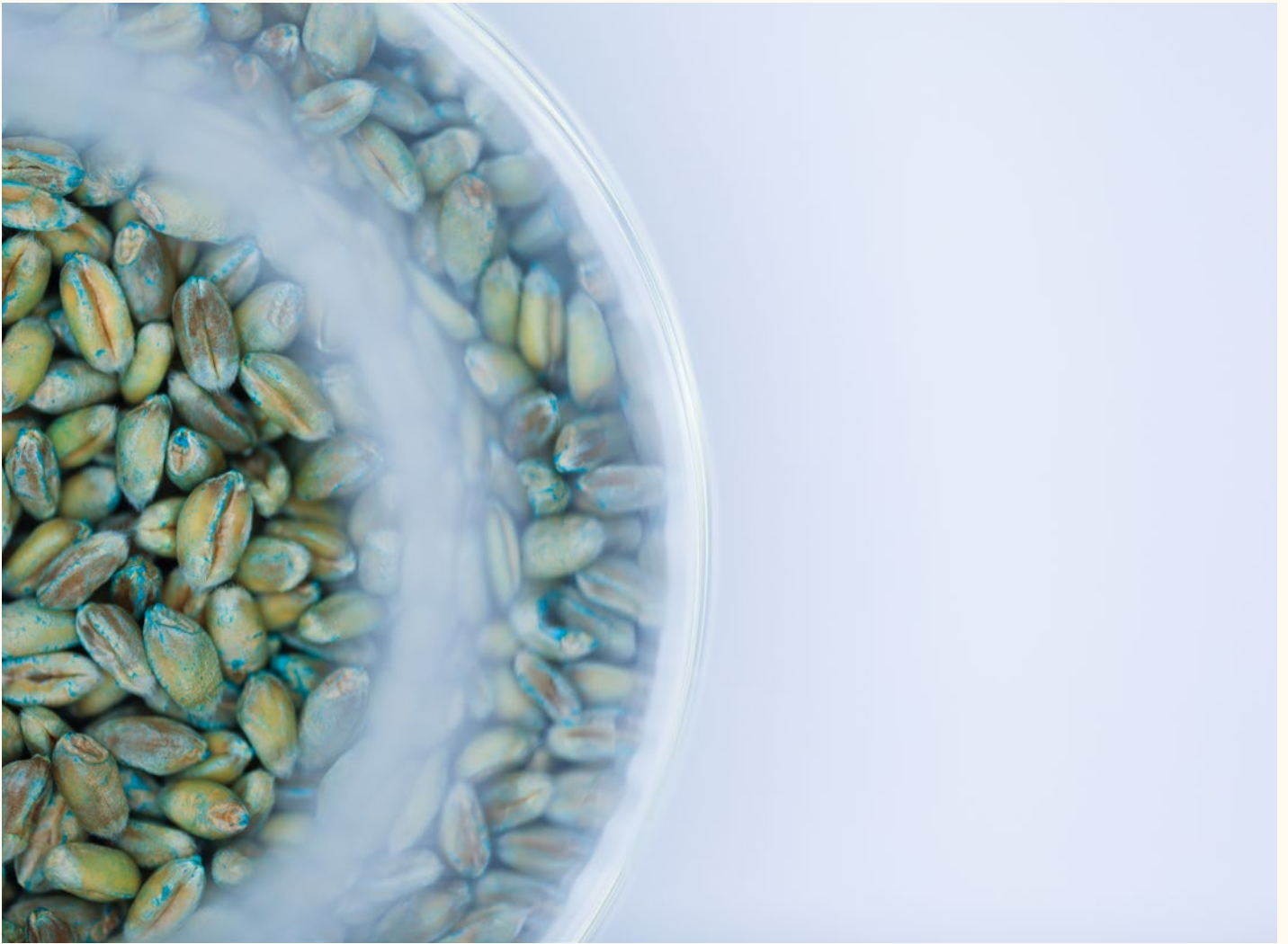
Verwendungszweck von Cerall

Cerall kann in verschiedenen Kulturen gegen unterschiedliche samenbürtige Krankheitserreger eingesetzt werden. In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine vollständige Übersicht.

Produkt	Kultur	Zielorganismen
Cerall	Weizen	Samenbürtige Krankheiten; Fusarium (<i>Fusarium</i> spp.), Weizensteinbrand (<i>Tilletia caries</i>), Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>), Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>)*
	Dinkel (entspelzt)	Samenbürtige Krankheiten; Fusarium (<i>Fusarium</i> spp.) und Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>)*
	Roggen	Samenbürtige Krankheiten; Fusarium (<i>Fusarium</i> spp.), Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>) und Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>)*
	Triticale	Samenbürtige Krankheiten; Fusarium (<i>Fusarium</i> spp.) und Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>)*

* Notfallzulassung in 2024 in AT





Anwendung

Cerall ist eine gebrauchsfertige Formulierung und muss möglichst gleichmäßig über das Saatgut verteilt werden. Dies sollte mit herkömmlichen Beizgeräten erfolgen, die für flüssige Präparate geeignet sind. Vor der Anwendung von Cerall muss das Beizgerät immer gründlich mit heißem Wasser oder einem geeigneten Reinigungsmittel gesäubert werden. Falls erforderlich, sind die Düsen zu reinigen und auszuwaschen. Rückstände aus Behältern, Leitungen usw. entfernen.

Um Frostschäden zu vermeiden, sollten die Mischbecher und anderes Zubehör nach Gebrauch entleert werden.

Lagerung / Lagerfähigkeit

Bei 4-8°C: 2 Monate

Bei 20°C: maximal 1 Woche

Auf Saatgut: bis 1 Jahr nach der Saatgutbehandlung

Koppert B.V. haftet nicht für Qualitätseinbußen, wenn das Produkt länger als empfohlen und/oder unter falschen Bedingungen gelagert wird.



Partners
with Nature





Verwenden Sie nur Produkte, die in Ihrem Land/Staat und Ihrer Kultur zugelassen sind. Prüfen Sie die örtlichen Zulassungsvorschriften.